



Schulterschluss der Parteien zur Inklusion

Schulterschluss der Parteien zur Inklusion
Von Rüdiger Kurtz
Seit 20 Jahren veranstalten Verbände und Organisationen der Behindertenhilfe und -selbsthilfe im Mai Podiumsdiskussionen, Informationsgespräche oder Demonstrationen, um auf die Situation von Menschen mit Behinderung in Deutschland aufmerksam machen. Die Hochschule Bochum beteiligte sich in diesem Jahr mit einem "Tag der Vielfalt". Themenschwerpunkt war die Inklusion von behinderten Studierenden, Mitarbeitern und solchen mit chronischen Erkrankungen. "Inklusion bedeutet, dass man im menschlichen Zusammenleben jedem Einzelnen die gleiche Teilhabe an der Gemeinschaft ermöglicht", erläuterte Organisator Professor Dieter Rüth. Neben Informationsständen der Hochschule Bochum und der "Agentur Barrierefrei NRW" konnten die Besucher auf einem Rollstuhlparcours aktiv erfahren, mit welchen Bewegungseinschränkungen Menschen, die an einen Rollstuhl gebunden sind, im Alltag zu kämpfen haben. Höhepunkt der Veranstaltung war dann eine spannende Podiumsdiskussion zum Thema "Inklusion und Umsetzung in das neue Landeshochschulgesetz", zu der Vertreter aller im NRW-Landtag befindlichen Parteien zugesagt hatten. Lediglich die CDU ließ sich kurzfristig entschuldigen. Nach einem einführenden Überblick über den Stand der Inklusion durch Hochschulmitarbeiter Benjamin Thomas entwickelte sich eine lebhaftige Diskussion über die Inklusion an Hochschulen und ihre Umsetzung in das neu zu gestaltende Landeshochschulgesetz. Besonders beeindruckend waren dabei die Schilderungen des behinderten Absolventen Hamdi Gezer über die zu überwindenden Hürden im Schul- und Hochschulalltag. Nicht zuletzt aufgrund der vielen konkreten Praxisbeispiele gelang es der Runde, die Plenumsteilnehmer für die gegenwärtigen Inklusionsprobleme zu sensibilisieren. Dabei wurden die unterschiedlichen Ansätze der Parteien deutlich. "Wir konnten allerdings auch zahlreiche parteipolitische Gemeinsamkeiten feststellen", freute sich der Inklusionsbeauftragte der Hochschule Bochum, Professor Dieter Rüth über die Ergebnisse der Diskussionsrunde: "Hinsichtlich der neuen Landesgesetzgebung haben sich die hochschulpolitischen Sprecher aller Parteien bereit erklärt, die von uns in den Landtag eingebrachten Ergänzungen zum neuen Landeshochschulgesetz zu unterstützen."
Fachhochschule Bochum
Lennerhofstr. 140
44801 Bochum
Deutschland
Telefon: (0)234 / 32202
Telefax: (0)234 / 3214219
URL: <http://www.fh-bochum.de>

Pressekontakt

Fachhochschule Bochum

44801 Bochum

fh-bochum.de

Firmenkontakt

Fachhochschule Bochum

44801 Bochum

fh-bochum.de

Unsere FH, gegründet 1972, ist eine moderne, internationale Hochschule für Technik (Ingenieurwissenschaften) und Wirtschaft. Die bekannten Vorteile eines Studiums an Fachhochschulen wie überschaubare Hochschulgröße und eine persönliche Atmosphäre, kurze Studienzeiten, eine am späteren Berufsbild orientierte Ausbildung, und Nähe zur Praxis in Wirtschaftsunternehmen und anderen Organisationen der Region Mittleres Ruhrgebiet haben bei uns eine lange Tradition. Für die enge Verbindung mit der Wirtschaft und der Arbeitswelt sorgen auch unsere Professorinnen und Professoren, die erst nach einer Reihe von Jahren in ihrem Beruf mit der Ausbildung von Studierenden an der FH Bochum beginnen durften. Diese Erfahrung können Sie als Kooperationspartner bei Forschungs- und Entwicklungsprojekten oder als Studentinnen und Studenten nutzen. Derzeit bieten unsere sechs Fachbereiche, angefangen mit den Bauächern Architektur, Bauingenieurwesen sowie "Vermessungswesen und Geoinformatik" über "Mechatronik und Maschinenbau", "Elektrotechnik und Informatik" bis hin zur Wirtschaft, 18 Studiengänge an.